

Mündliche Anfrage

der Abgeordneten Rothe-Beinlich (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

Mögliche Straftat mit Schusswaffe gegen Ausländerin in Gera

Laut Presseberichten* soll es am Abend des 1. Juni dieses Jahres in Gera-Bieblach-Ost zu Straftaten mit Schusswaffengebrauch gekommen sein. Demzufolge sollen rechtsradikale, rassistische und beleidigende Sprüche vom Balkon einer Wohnung gerufen worden sein. Später soll mit einem pistolenähnlichen Gegenstand auf eine vermutlich nichtdeutsche kopftuchtragende Frau mit einem Kind geschossen worden sein. Die herbeigerufene Polizei soll als Tatverdächtige zwei 20- und 22 jährige Geraer festgestellt haben, die beide alkoholisiert waren. Bei der Pistole soll es sich nicht um eine scharfe Waffe gehandelt haben.

Ich frage die Landesregierung:

1. Kann die Landesregierung die Presseberichte zum Tathergang bestätigen oder liegen andere Erkenntnisse vor, und wenn ja, welche?
2. Sind die mutmaßlichen Täter bereits in der Vergangenheit durch politisch motivierte Äußerungen oder Aktivitäten aufgefallen oder diesbezüglich einschlägig vorbestraft, wenn ja – wann und in welchem Zusammenhang?
3. Gehören die mutmaßlichen Täter zu einer rechtsgerichteten Gruppierung oder fügen sich ihre Aktivitäten in einen größeren Zusammenhang wie z.B. dem Wiederauftauchen einer Anti-Antifa Ostthüringen oder dgl. ein?
4. Wurden die derart bedrohte und beschimpfte Frau und das Kind gefunden und ist sicher, dass beiden kein Schaden entstanden ist?

Rothe-Beinlich

* In der OTZ und TLZ online bzw. in der Druckversion vom 3.6.2016 im Geraer Lokalteil.